

Ein Naturschwimmbad in Eilendorf

Ein neuer Aufschlag



2017/2018

1. Neuer Aufschlag und Aktivitäten

- September 2016: Brunnenbohrung am präferierten Standort Nirm nicht erfolgreich
- Anfang 2017: Verein beschließt Projekt dennoch weiter zu führen
- Mitte 2017: Intensive Überlegungen für Nutzbarmachung des Alternativstandortes Breitbenden West
- August 2017: Entwicklung des neuen Konzeptes
- August/September 2017: erste sondierende Vorgespräche mit Fachbereichen zur prinzipiellen Genehmigungsfähigkeit des neuen Konzeptes am Standort Breitbenden
- Ergebnisse: prinzipielle Zustimmung, ggf. mit Auflagen

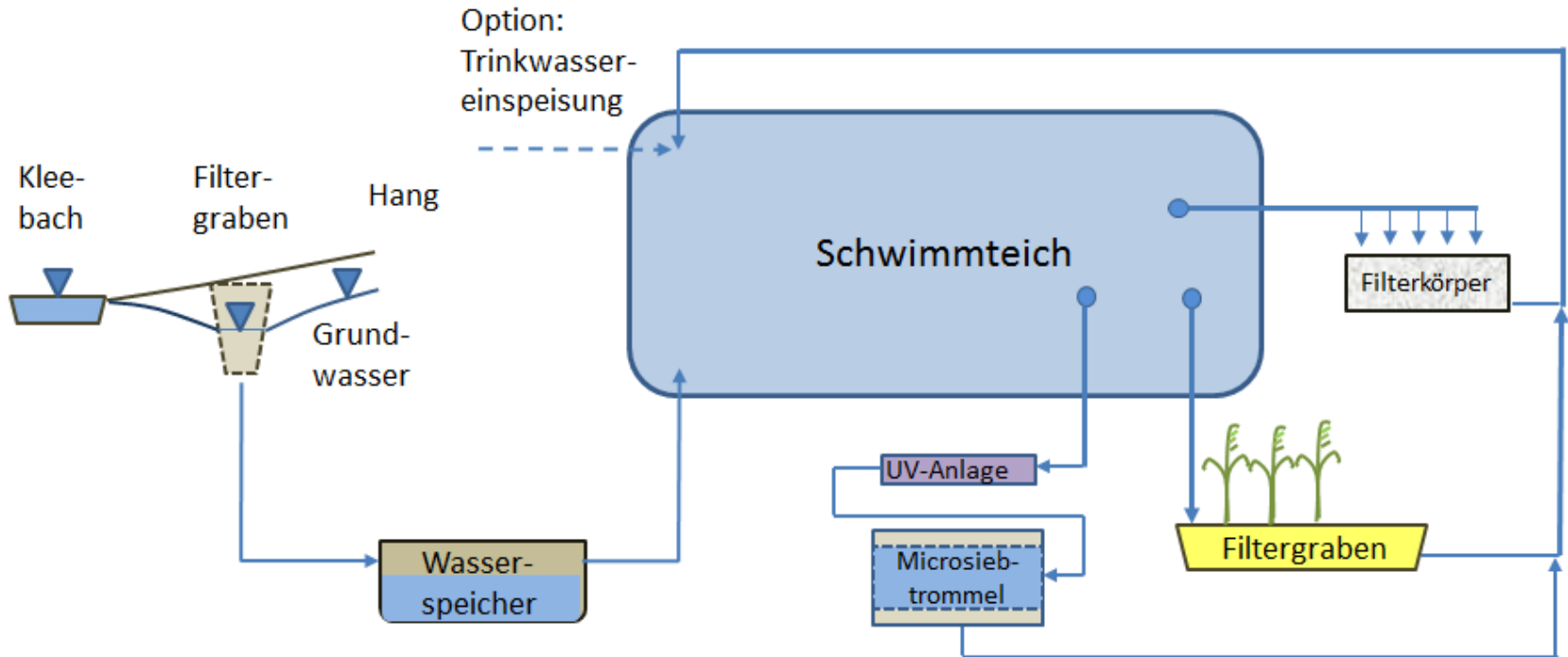
2. Lageskizze Alternativstandort Naturschwimmbad Breitbenden West



3. Neues Konzept

- Wasserversorgungskonzept beruhend auf der Gewinnung oberflächennahen Grundwassers (Hangwasser + Infiltrat Kleebach, eine „halbe Teetasse“/Sekunde ausreichend)
- Anlegen eines Wasserspeicher zur Überbrückung sehr trockener Perioden + Noteinspeisung mit Trinkwasser
- Mehrstufige Wasseraufbereitung: a) Filtergraben + b) Rieselfilter + c) UV + Microsiebtrommel
- Damit flexibel auf Qualitätsschwankungen reagierbar
- Bau des Wasserkörpers mit geringen Erdbewegungen, da Gelände zum Kleebach abfällt
- Innovatives Energieversorgungskonzept basierend auf PV und Akkus für weitgehende Eigenversorgung

3. Neues Konzept - Blockfließbild



4. Erwerb weiterer Sachkunde

Teilnahme am Lehrgang bei Fachfirma in Ibbenbühren



5. Die nächsten Schritte

- Einholung Zustimmung der Bezirksvertretung für neuen Standort und neues Konzept
- Klärung der Flächenverfügbarkeit,
- Klärung der planungsrechtlichen Situation (Außenbereich, Änderung FNP, Notwendigkeit B-Plan
- Detailliertere Ausarbeitung des Konzeptes
- Einholung der notwendigen Gutachten vor Detailplanung
- Einholung von Angeboten + Einwerbung von Fördermitteln
- Fertigstellung und Abstimmung eines Betriebskonzeptes
- Beginn der Fachplanungen + Abstimmung mit Verwaltung
- Aufstellung eines Finanzierungskonzeptes
- Baubeginn...

Mitteilung der Verwaltung
zur
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf und Aachen-Mitte
im Januar 2018

Weitere Vorgehensweise Rad-Vorrang-Route Aachen 1 und Rad-Vorrang-Netz

Die Stadt Aachen hat im September 2016 zusammen mit Velocity ein Förderprojekt mit dem Titel „Rad-Vorrang-Route Aachen 1 - Sicher und komfortabel mit Pedelecs durch die Stadt“ beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit eingereicht.

Aus dem Projektantrag wurden 1.456.650 € als förderfähig anerkannt. Diese werden mit 70 % (1.019.655 €) gefördert. Im Bewilligungsbescheid ist folgende Auszahlung der Fördermittel vorgesehen: 344.085,00 € im Haushaltsjahr 2018 und 675.570,00 € im Haushaltsjahr 2019.

Als Projektstart wurde der 1.12.2017 festgelegt; als Projektende der 30.11.2019.

Die wesentlichen Bausteine des Projektes, die im Einzelnen dem MoA bzw. den Bezirksvertretungen zur Beschlussfassung vorgelegt werden sind:

- Verbreiterung der Vennbahntrasse zw. Philipsstraße und Eilendorf
- Einrichtung und auffällige Gestaltung von Fahrradstraßen sowie der Rad-Vorrang-Route
- Umgestaltung der Lothringer Straße zwischen Oppenhoffallee und Wilhelmstraße
- Verbesserung der Fußgänger- und Radverkehrsführung zw. Harscampstraße, Schildstraße und Wirichsbongardstraße im Zusammenhang mit dem ebenfalls geförderten Modellvorhaben im Suermondtviertel
- Verbesserung des Straßenbelages in den Fußgängerzonen Wirichsbongard- und Schinkelstraße
- Schaffung einer durchgängig asphaltierten Verbindung zwischen Seffenter Weg und Ahornstraße über die Kopernikusstraße
- Schaffung von 160 Fahrradparkmöglichkeiten in der Innenstadt in Parkhäusern
- Aufbau von 60 Fahrradbügel an Freizeit- und Bildungseinrichtungen in Eilendorf
- Einrichtung von mind. 10 Dauerzählstellen für den Radverkehr

Im Rahmen des Verbundprojektes mit Velocity werden zudem sechs Pedelec-Verleihstationen entlang der Rad-Vorrang-Route Aachen 1 gefördert. An zwei dieser Stationen sind Leih-Lastenräder zur Erprobung vorgesehen.

Im Förderprojekt sind aufgrund der Unklarheit seiner zukünftigen Gestaltung keine Mittel für den Umbau des Grabenringes eingeplant gewesen. Die im Rahmen der Vorberatungen von der Politik angeregten Planungskosten für den Grabenring wurden ebenso als nicht förderfähig gestrichen, wie Kosten zur Erprobung eines Schlecht-Wetter-Tickets und die vereinzelte Anlage von Baumfeldern zur Verkehrsberuhigung.

In den Bezirksvertretung Aachen-Mitte und Aachen-Eilendorf wurde das Projekt in den Sitzungen in Juni und November 2016 beraten. Der seinerzeitig erwartete Termin für den Bewilligungsbescheid hat sich um rd. 1 Jahr verzögert.

Die Rad-Vorrang-Route Aachen 1 ist die erste Route des geplanten Rad-Vorrang-Routen-Netzes, das am 27.04.2017 vom MoA einstimmig zur weiteren Ausarbeitung beschlossen wurde.

Da es Ziel der Nationalen Klimaschutzinitiative ist, bundesweit vorbildliche Lösungen zu fördern, soll die Route 1 in Aachen den Standard für die weiteren Routen des Rad-Vorrang-Routen-Netzes setzen.

Als nach dem Grabenring anspruchsvollster Abschnitt auf der Achse Innenstadt-Eilendorf soll im Frühjahr 2018 die Umgestaltung der Lothringer Straße, die zugleich Teil des Premiumwegenetzes ist, in den MoA eingebracht werden.

Für die Umsetzung des Projektes werden Standards für den Einsatz und die Gestaltung von Fahrradstraßen sowohl verwaltungsintern als auch mit weiteren Partnern abgestimmt und anschließend in die politische Diskussion eingebracht.

Ebenso soll die Festlegung eines Standards erfolgen, wie die Rad-Vorrang-Route insgesamt als solche erkennbar werden soll.

In Vertretung



(Werner Wingefeld)
Stadtbaurat